

DIE GdP SACHSEN-ANHALT HAT EINE FRAUENGRUPPE?

Ausblick auf die 7. Landesfrauenkonferenz

Die Frauengruppe der GdP (Bund) feierte im Oktober ihren 40. Jahrestag. Das bedeutet 40 Jahre gewerkschaftlicher Kampf und viele Errungenschaften für die Interessen der Frauen in der GdP. Sogenannte Care-Arbeit oder Sorgearbeit wird immer noch häufiger von Frauen wahrgenommen. Jedoch erfährt diese Care-Arbeit viel zu selten Wertschätzung im täglichen Dienst und wird leider noch zu häufig durch männliche Kollegen belächelt.

Gerade der aktuell errungene Tarifabschluss (TV-L) zeigt, dass Kolleginnen (und Kollegen) in Elternzeit, also diejenigen, die gerade diese Care-Arbeit leisten, einen Großteil der tariflich vereinbarten Sonderzahlungen nicht erhalten werden. Diese gesetzliche Ungerechtigkeit gilt es abzustellen.

Frauengruppe – neues Logo und das war's?

Am 8. März 2024, pünktlich zum internationalen Frauentag, findet die Landesfrauenkonferenz (LFK) der GdP Sachsen-Anhalt im Seminarhotel K6 in Halberstadt statt. Das Motto „Gleichstellung statt Frauenförderung“ soll zeigen, dass trotz gesetzlich verankerter Gleichstellung die Realität noch deutlich anders aussieht. 79 gewählte Delegierte aus allen zehn Bezirksgruppen machen sich auf den Weg, die Zukunft der Frauengruppe im Land mitzubestimmen.

Wofür steht die LFK?

Die LFK bietet uns Frauen in der Gewerkschaft die Chance, Themen, die uns Frauen bewegen, in den Fokus zu rücken und unsere Anträge an den geschäftsführenden Landesbezirksvorstand (GLBV) einzureichen. Daher



Bereits fünf Jahre her, doch auch 2024 wird wieder heiß bei der Konferenz diskutiert werden.



Foto: GdP Sachsen-Anhalt

Wie viele Delegierte aus 2019 werden wir fünf Jahre später wiedersehen?

hat die derzeitige Vorsitzende Anne Haubenreißer unsere weiblichen Mitglieder aufgerufen, Ideen und Vorschläge für die Landesfrauenkonferenz einzureichen, um so Anträge an aktuelle Probleme anpassen zu können. Eure Vorschläge dienen dazu, die Arbeit der Frauengruppe basisnah zu gestalten. Gleichzeitig wird zur Landesfrauenkonferenz ein neuer Vorstand der Frauengruppe gewählt.



Wer wird für den Vorstand kandidieren?

Anne Haubenreißer, welche bisher als Vorsitzende der Frauengruppe in Sachsen-Anhalt die Arbeit zur Gleichstellung von Frauen in der Polizei geleitet hat, möchte nun ihren Fokus wieder auf Dienstliches und Privates richten. Dabei wird Anne der Frauengruppe weiterhin treu bleiben.

Für das Amt der Vorsitzenden möchte ich meinen Hut in den Ring werfen. Mein Name ist Anke Leetsch, ich bin 53 Jahre alt und wohne in Halle (Saale). Seit nunmehr 30 Jahren arbeite ich im Polizeivollzugsdienst und seit 18 Jahren bin ich im Fachkommissariat 1 in der Polizeiinspektion Halle (Saale) tätig. Lange Zeit war ich alleinerziehende Mutti und kenne den Spagat zwischen Familie und Beruf. Ich habe mich für die Arbeit in der Frauengruppe entschieden, möchte meine persönlichen Erfahrungen nutzen und mich dafür einsetzen, dass Chancengleichheit in der Polizei zur Realität wird.

Bestens vernetzt mit dem Bundesfrauenvorstand der GdP möchte ich zukünftig die Geschicke der Frauengruppe lenken. Die Polizei in Sachsen-Anhalt wird immer weiblicher. Unsere Kolleginnen brauchen starke, gut or-

ganisierte Ansprechpartner, die sich verlässlich um ihre aktuellen Themen kümmert.

Was macht die gewerkschaftliche Frauenarbeit im Jahr 2024 aus und was werden Themen sein, die die Frauengruppe bewegen?

Wir beschäftigen uns mit Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Beurteilung im Polizeivollzugsdienst, das Arbeiten in Teilzeit, Entgeltgleichheit, Altersarmut und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz und wir kämpfen für eine Chancengleichheit in der Polizei. Unsere Arbeit trägt Früchte: Wir sind aktuell aktiv an der Erstellung eines modernen Gleichstellungsgesetzes im Land Sachsen-Anhalt beteiligt.

Doch trotz dessen zeigte sich in der Evaluationsstudie der Hans-Böckler-Stiftung (vgl. Nr. 298, Juli 2023: „Beurteilungen im Polizeidienst – revisited“), dass Frauen noch immer im Durchschnitt schlechter beurteilt werden als Männer. Auch sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ist ein Thema in der Polizei. Durch die Gründung der GdP-Arbeitsgruppe „Respect me too“ können wir uns für ein respektvolles Miteinander starkmachen.

Wie könnt Ihr Euch in die Arbeit der Frauengruppe einbringen?

Ihr könnt unsere Frauengruppe aktiv mit Leben füllen, egal ob Beschäftigte im Tarif oder im Polizeivollzugsdienst. Schreibt uns, was Euch bewegt. Eure Ideen und Vorschläge sind gefragt. Besonders freuen wir uns immer auf neue Mitstreiterinnen, die gewillt sind, sich aktiv in der Frauengruppe zu engagieren. Wir sehen uns am 8. März zur Konferenz.

Eure Anke für die Landesfrauengruppe



Jedes Vierteljahr neu, jederzeit aktuell. Die Quartalszeitschrift der Gewerkschaft der Polizei – speziell für die bei der Kriminalpolizei Beschäftigten. Seit mehr als 40 Jahren zeichnet sich DIE KRIMINALPOLIZEI durch einen hohen redaktionellen Anspruch aus und genießt bei den Lesern in Kriminalpolizei, Justiz, Verwaltung und Politik einen ausgezeichneten Ruf.

Foto: GdP

„DIE KRIMINALPOLIZEI“ FEIERT GEBURTSTAG

Einige Anregungen zum Nachdenken

Die GdP-Fachzeitschrift DIE KRIMINALPOLIZEI hat ihren 40. Geburtstag gefeiert. Aufmerksame Leser werden festgestellt haben, dass ich bereits im Bundesteil unserer Gewerkschaftszeitung „Deutsche Polizei“ an der Berichterstattung zu diesem Event mitgewirkt habe. Es bleibt ein kleiner Überhang an Informationen. **Welche Schlussfolgerungen und Erkenntnisse sind für unseren Landesbezirk interessant?**

hört. Er meint, dass man sich zusammenreißen und pflichtgemäß funktionieren muss, selbst wenn man die Situation als physische und psychische Herausforderung empfindet. Wie schwer ist es, allen Widrigkeiten des Dienstes mit „**handlungssicherer Gelassenheit**“ zu begegnen? Selbstbewusstes, rechtssicheres, souveränes Auftreten, ohne sich ablenken oder gar provozieren zu lassen, kommt eben nicht von ungefähr. Wie geht man mit einer Lage um, die man selbst als „**Schockeinsatz**“ empfunden hat? Derartig tiefgründige Fragen und die Suche nach echten Antworten sind mir in dieser Konsequenz bisher selten begegnet. Das Jubiläum einer anerkannten Fachzeitschrift war dafür der ideale Rahmen.

Der Mensch im Mittelpunkt! Ein echtes Gewerkschaftsthema nimmt Fahrt auf! Es bewegt sich etwas in der GdP, die immer ein wenig mit dem Vorurteil konfrontiert ist, sich zu einseitig um die Belange der Schutzpolizei zu kümmern und die Kriminalpolizei zu vernachlässigen. Dieser positive Eindruck wurde für mich bereits wenige Stunden vor der Festveranstaltung bestärkt. Ich hatte auf Einladung des Bundesfachausschusses Kriminalpolizei (BFA K) an dessen Sitzung teilgenommen. Hintergrund ist ein geplantes gemeinsames Projekt für Öffentlichkeitsarbeit. Darüber wird später berichtet werden. Ich hatte den Eindruck, dass die Chemie zwischen den Mitgliedern des BFA K stimmt, man arbeitet sehr sachorientiert, stellt hohe Ansprüche an sich und ist diesen auch gewachsen, wie ich feststellen konnte. Mein persönliches Fazit: Die Kriminalisten in der GdP verschaffen sich mehr Gehör und bringen sich selbstbewusst und konstruktiv in die gewerkschaftlichen Prozesse ein. Der Bundesvorsitzende Jochen Kopelke kann sich auf den fachlichen Rat und die Zuverlässigkeit des Bundesfachausschusses Kripo verlassen. Die zugearbeiteten Expertisen verleihen ihm die notwendige Sicherheit, wenn er sich aus GdP-Sicht zu kriminalpolizeilichen Problemen öffentlich äußern muss.

So sieht es im Bund auch aus, doch wie ist es bei uns im Land? Wer versorgt den Lan-



Rolf Strehler, Prof./LRD a. D. Hartmut Brenneisen (derzeitiger verantwortlicher Redakteur der GdP-Fachzeitschrift Kripo) und Alexander Poitz (stellv. GdP-Bundesvorsitzender; zuständig für den Bereich Kripo) beim Anschnitt des Geburtstagskuchens

desbezirksvorstand mit kriminalistisch-fachlichen Expertisen? Als ehemaliger Vorsitzender des Landesbezirksfachbereiches (LBFB) Kriminalpolizei bin ich zutiefst von der Notwendigkeit solcher Beratungsgremien überzeugt. Dort sitzen die fachlichen Kompetenzen und sie können einschätzen, wie die Mitglieder an der Basis ticken!

Liebe Kollegen und Kolleginnen, es stehen Themen im Raum, über die im Bund diskutiert wird. Beispielsweise geht es um Novellierungen von gesetzlichen Regelungen, wie zur verpflichtenden zweiten Leichenschau oder um die Aufweichung des Legalitätsprinzips bei Kleinkriminalität. Auch die Qualität von Todesursachenermittlungen ist Thema.

Wir sind die größte Gewerkschaft in der Polizei, wir müssen eine Meinung zu den großen Themen haben. Unser Landesbezirksvorstand kann erwarten, dass „sein“ LBFB Kripo und auch die anderen LBFBs (und davon gibt es viele wie Verkehrsrecht, IT, Gesundheit, Verwaltung etc.) ihre Hausaufgaben machen! Die gewerkschaftlichen Interessen und Probleme gehen vor den persönlichen Befindlichkeiten und müssen gelöst werden! Also, liebe Mitglieder in den LBFBs, packen wir es an!

Euer Rolf Strehler



Ein Teil unserer Delegation aus Sachsen-Anhalt: die drei erfahrenen, ehemaligen Kriminalisten Uwe Petermann, Rolf-Peter Wachholz, Rolf Strehler (v. l. n. r.) mit Herbert Klein (ehemaliger Chef der GdP-Fachzeitschrift Kripo).

Wie berichtet, war die Jubiläumsveranstaltung im Grunde eine Fachtagung der GdP für Angehörige der Kriminalpolizei. Unter dem Aspekt, dass Ermittler bei der Bearbeitung von Straftaten in echte Grenzsituationen geraten können, standen Kriminalisten als Menschen und Gewerkschaftsmitglieder im Mittelpunkt. Als Teilnehmer habe ich sehr dankbar zur Kenntnis genommen, dass unser Bundesvorstand den Kriminalisten in der GdP spürbar mehr Aufmerksamkeit widmet, was sehr zu begrüßen ist.

Man hat uns ein Forum geboten, über Probleme der Kripo zu sprechen, die nicht so sehr im Fokus der Betrachtungen stehen. Was macht eine psychische Extrembelastung mit einem Menschen, der in der Strafverfolgung „**erzwungene Selbstbeherrschung**“ durchleben muss? Ich hatte diesen Begriff vorher noch nicht bewusst ge-

Fotos: GdP/Kay Herschelmann



**JUNGE
GRUPPE**



gdp_lsa



GdP.SachsenAnhalt



GdP_LSA



gdp.de/SachsenAnhalt



E-Sports-Turnier für alle Zockerbegeisterten in der Fachhochschule

Kurz vor Heiligabend lud die JUNGE GRUPPE der Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalt bereits zum zweiten Mal zu einem Event der ganz besonderen Art und Weise ein. In den beiden Mehrzweckräumen der Fachhochschule der Polizei in Aschersleben durften sich wieder mal Auszubildende und Studierende auf riesigen Leinwänden entweder bei einem EA-SPORTS-FC-24-Fußballturnier auf der Xbox Series S oder bei einem Mario-Kart-Turnier auf der Nintendo Switch batteln. Punkt 17 Uhr wurden die Teilnehmer*innen und Zuschauer*innen

vom Landesjugendvorsitzenden Martin Götze und vom Geschäftsstellenleiter der Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalt, Martin Gaudig, begrüßt. Zwei weitere zuverlässige Helfer, zum einen unsere gute Seele am Standort Fachhochschule Polizei, Jens Hüttich, der bei technischen und allgemeinen Fragen immer eine Antwort parat hat, und zum anderen Frank Schlüter von der Signal Iduna/Policeversicherung (PVAG), waren ebenfalls vor Ort.

Beim Mario-Kart-Turnier gingen neun Teilnehmer*innen in drei Gruppen an den Start. Bereits zu diesem Zeitpunkt war klar zu erkennen, wer Ambitionen auf den späteren Titel anmeldete. Nach zwei Gruppenphasen stand die Finalrunde. Diese hatte es dann sowohl fahrerisch als auch emotional in sich. Die Fahrer (an dieser Stelle tatsächlich nur noch männliche Teilnehmer) schenkten sich in den zwei entscheidenden Cups nichts. Am Ende war der alte auch der neue Sieger Malte. Er hatte mit gerade mal drei Punkten die Nase vorn und darf sich weiterhin „Mario-Kart-Champion“ am Standort Fachhochschule Polizei nennen. Der Wanderpokal bleibt also auch bis zum nächsten Turnier in Maltes Vitrine.

Im anderen Mehrzweckraum kämpften vier Zweierteams um die Trophäe des zweiten „EA-Sports-FC-24-Champions“ am Stand-

ort Fachhochschule Polizei. Gespielt wurden hier jeweils zweimal fünf Minuten mit Vereinsmannschaften (Hinrunde freie Wahl) im Modus „jeder gegen jeden“ mit Hin- und Rückspielen. In der Rückrunde entschied der Zufall über die Wahl des zu spielenden Teams. Am Ende stand mit Phil und Luis ein neues, souveränes Siegerteam fest.

Wir waren erneut überwältigt von den zahlreichen positiven Rückmeldungen auch aus dem Teilnehmer- und Zuschauerblock. Kulinarisch wurde das Ganze durch die JUNGE GRUPPE in Form von Getränken und einer riesigen Pizzarunde komplettiert. Somit war auch für das leibliche Wohl zu jeder Zeit gesorgt.

Alle waren sich einig, dass dieses Event definitiv in die dritte Runde gehen muss. Wir halten Euch diesbezüglich auf dem Laufenden und freuen uns bereits jetzt auf ein hoffentlich noch größeres Turnier dieser Art. Ganz besonders würden wir uns über mehr weibliche Teilnehmer beim EA-Sports-FC-24-Turnier, aber auch beim Mario-Kart-Turnier freuen.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und Gästen für zwei superspannende Turniere und versprechen schon heute, dass wir im März 2024 in die dritte Runde gehen werden. In diesem Sinne übt schon mal fleißig. Das nächste Turnier kommt, ganz bestimmt. Sport frei! ■



Fotos: GdP Sachsen-Anhalt

Die Turnierteilnehmer beim obligatorischen Gruppenbild

Weihnachtsmarkt der Fachhochschule Polizei, die GdP LSA war mit dabei

Am 7. Dezember 2023 fand der vierte Weihnachtsmarkt der Fachhochschule der Polizei in Aschersleben statt. Auch die Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalt war mit einer Glühweinhütte vor Ort. Eigens frisch gebrannte Mandeln (danke an Sebastian!) und leckeren Glühwein konnte man an unserem Stand erwerben. Ein besonderes Highlight war die Drehleiter der Feuerwehr Aschersleben, mit welcher man aus luftigen Höhen einen wunderschönen Ausblick auf den gesamten Weihnachtsmarkt genießen konnte. Für das leibliche und musikalische Wohl wurde vor Ort gesorgt, Feuerstellen und Stockbrot rundeten das Fest ab. Überdies gab es für die Kleinsten Bas-

tel- und Spielstände oder auch die Möglichkeit, das Showcar der Polizei Sachsen-Anhalt zu besichtigen.

Die Einnahmen wurden für einen guten Zweck gesammelt und am Ende von allen teilnehmenden Ständen an den ASB Wünschewagen Sachsen-Anhalt gespendet. Mit dem Wünschewagen besteht die Möglichkeit, schwerstkranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen besonderen Wunsch zu erfüllen. Das Projekt ist ausschließlich aus Spenden finanziert und wirkt seit 2014 mit der Unterstützung von engagierten Samariterinnen und Samaritern. Diese bringen Menschen am Ende ihres Lebens gut umsorgt noch einmal an ihren Lieblingsort. Ich möchte mich

an dieser Stelle noch mal bei allen Helferinnen und Helfern vor Ort bedanken, ohne die dieser großartige Stand nicht hätte auf die Beine gestellt werden können.

**Martin Götze,
Landesjugendvorsitzender**



Fotos: GdP Sachsen-Anhalt

Unsere beiden Martins vor dem GdP-Stand auf dem Weihnachtsmarkt der FHPOL





Das war 2023!
Danke für Eure Unterstützung!





INFO-DREI

Verkürzung der Probezeit in ...

... Sachsen-Anhalt

Gemäß § 20 Beamten-gesetz des Landes Sachsen-Anhalt (Landesbeamten-gesetz – LBG LSA) ist die Probezeit die Zeit im Beamtenverhältnis auf Probe, während der sich die Beamtinnen und Beamten bewähren sollen.

Gemäß § 20 (1) LBG LSA ist § 10 des Gesetzes zur Regelung des Statusrechts der Beamtinnen und Beamten in den Ländern (Beamtenstatusgesetz – BeamStG), welcher die Voraussetzung der Ernennung auf Lebenszeit regelt, auch erfüllt, wenn die Beamtinnen und Beamten sich in einer gleichwertigen Laufbahn bewährt haben.

Zum Beamten auf Probe wird ernannt, wer seinen Vorbereitungsdienst erfolgreich abgeschlossen hat und zur späteren Verwendung als Beamter auf Lebenszeit vorgesehen ist.

Die Ernennung zur Beamtin auf Lebenszeit oder zum Beamten auf Lebenszeit ist nur zulässig, wenn die Beamtin oder der Beamte sich in einer Probezeit bewährt hat.

Gemäß § 20 (2) LBG LSA dauert die Probezeit in der Regel drei Jahre. Zeiten hauptberuflicher Tätigkeit innerhalb oder außerhalb des öffentlichen Dienstes können auf die Probezeit angerechnet werden, wenn die Tätigkeit nach Art und Bedeutung der Tätigkeit in der Laufbahn gleichwertig ist. Wurde die Anrechnung jedoch bereits auf den Vorbereitungsdienst oder als hauptberufliche Tätigkeit nach § 14 LBG LSA (Zugangsvoraussetzungen zu den Laufbahnen) vorgenommen, ist eine erneute Berücksichtigung nicht möglich.

Die Mindestprobezeit beträgt in der Laufbahngruppe 1 sechs Monate und in der Laufbahngruppe 2 ein Jahr. Eignung, Befähigung und fachliche Leistung der Beamtinnen und Beamten sind dabei wiederholt zu beurteilen.

Auf Antrag können Ausnahmen der Sätze 1 und 4 § 20 (2) LBG LSA (z. B. Verkürzung der Probezeit oder Dauer der Mindestprobezeit) durch den Landespersonalausschuss zugelassen werden.

Nancy Emmel

... Thüringen

Mit Inkrafttreten des Thüringer Beamten- und des Thüringer Laufbahngesetzes wurden die rechtlichen Grundlagen für die Attraktivität eines Arbeitsplatzes im öffentlichen Dienst gelegt. Das Laufbahnrecht ist maßgeblich, wenn es um eine gute berufliche Perspektive für Beamtinnen geht. Die Regelungen zur Probezeit werden im ThürLaufbG abgebildet. Eine Verkürzung der Probezeit kommt unter den in § 31 ThürLaufbG genannten Voraussetzungen in Betracht. Demnach kann die oberste Dienstbehörde die Probezeit für Beamte des mittleren und gehobenen Dienstes, die die Laufbahnprüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden haben, um bis zu zwölf Monate bzw. mit „gut“ bestanden haben, um bis zu neun Monate kürzen. Für Beamte des höheren Dienstes kann die Probezeit um bis zu zwölf Monate gekürzt werden, wenn die Laufbahnprüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden wurde und um bis zu neun Monate, wenn diese die Laufbahnprüfung mit einer besseren Note als „befriedigend“ bestanden haben. Das Verfahren zur Kürzung der laufbahnrechtlichen Probezeit regelt sich nach der „Richtlinie TMIK über die Verfahrensweise bei Verkürzung der laufbahnrechtlichen Probezeit in der Thüringer Polizei“ vom 23. Februar 2021. Die Probezeitverkürzung kommt immer nur dann in Betracht, wenn sich das aus den während der Probezeit gezeigten Leistungen und erfolgten Beurteilungen rechtfertigen lässt. Die regelmäßige Probezeit dauert in allen Laufbahngruppen drei Jahre. Mindestens ist eine Probezeit von einem Jahr abzuleisten. Davon abweichend können Zeiten bei einem früheren Dienstherrn angerechnet werden. Darüber hinaus können Tätigkeiten, die nach Art und Schwierigkeit mindestens der Tätigkeit im künftigen Amt entsprechen, auf die Probezeit angerechnet werden. Die Mindestprobezeit bleibt hiervon unberührt. Von 2021 bis 2023 konnte bei 67 Beamtinnen (davon 6-mal Vw) in der Thüringer Landespolizei die Probezeit verkürzt werden.

Marko Dähne

... Sachsen

Die Verkürzung der Probezeit ist nicht nur innerhalb der Polizei ein heikles Thema, da sie einen nicht unerheblichen Einfluss auf die persönliche Absicherung hat. In den letzten fünf Jahren wurden viele Modelle versucht. Von einem zu positiv gemeinten bis zum jetzigen, vermeintlich schlechtesten Modell. Der erfolgreiche Ablauf der Probezeit beeinflusst die weitere Entwicklung innerhalb der Polizei, hat aber auch Konsequenzen bezüglich der beamtenrechtlichen Behandlung z. B. nach Privat- bzw. Dienstunfällen.

Das Sächsische Beamten-gesetz regelt in § 26 eine regelmäßige Probezeit von drei Jahren, die durchlaufen werden muss. Gemäß § 18 SächsLVO kann bei überdurchschnittlichen Leistungen in der Laufbahnprüfung wie auch innerhalb der Probezeit als Ausnahmefall eine Verkürzung der Probezeit erfolgen.

Das Problem besteht jedoch darin, dass diese Ausnahmen in den Polizeidienststellen unterschiedlich angewendet werden. So kommen zu den jeweiligen Stichtagen manchmal nur fünf, ein andermal knapp 60 Prozent der Beamtinnen und Beamten, für die eine Verkürzung in Betracht kommen könnte, in diesen „Genuss“. Man geht also seitens der Vorgesetzten sehr willkürlich damit um, was wiederum zu Benachteiligungen führen kann.

Hier stellen sich nicht nur die Fragen, warum das so ist oder welcher Maßstab angesetzt wird, sondern auch, warum es die Möglichkeit einer Verkürzung gibt, wenn sie nicht genutzt wird. Es gibt keine Definition für den „Tatbestand der Ausnahme“ und es ist genauso willkürlich, diesen per Erlass auf 20 Prozent festlegen zu wollen. Gerade in Zeiten, in denen jeder Arbeitgeber um Arbeitnehmer kämpft und die Kreativität zur Attraktivität gefragt ist, sollten vom Gesetz- bzw. Verordnungsgeber geschaffene Möglichkeiten dankbar angenommen und vor allem die Empfehlungen der Interessenvertretungen nicht in den Wind geschlagen werden. Positives Denken kostet nichts!

Hagen Husgen

„Hartmut, 70 Jahre

Ich bin in der GdP, weil ich mich mit meinen 70 Jahren auf jedes Treffen mit meinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen freue. Danke an die GdP Sachsen-Anhalt für die stetige Organisation dieser Treffen.



Gemeinsamer Ausflug zum Schloss und Schuhmuseum in Weißenfels



Foto: Rainer Ludwig

bindung: Johann Sebastian Bach fungierte hier als Weißenfelser Hofkapellmeister. Nach diesem Besuch kehrten wir zum gemeinsamen Mittagessen in die Gaststätte „Schnitzelschmiede“ in Weißenfels ein. Im Jahr 2024 wollen wir mal nach den Sternen greifen. Da steht dann ein Besuch des neuen Planetariums in Halle an.

Rainer Ludwig
für die Seniorengruppen Halle und Saalekreis

In der GdP Sachsen-Anhalt sind viele Seniorinnen und Senioren organisiert. In der Struktur sind diese nach den jeweiligen Bezirksgruppen und Kreisgruppen hinterlegt. Unsere Seniorengruppen lädt jeden Interessenten ein, auch an den Veranstaltungen teilzunehmen. Wenn Ihr nicht wisst, „wohin Ihr gehört“, fragt einfach bei uns in der Geschäftsstelle (Isa@gdp.de oder [0391] 6116010) nach und wir geben Euch Auskunft.

Am 26. Oktober 2023 war es wieder so weit. Der gemeinsame Ausflug der Seniorengruppen Halle und Saalekreis führte uns dieses Mal nach Weißenfels ins dortige Schloss Neu-Augustusburg.

Das Museum Weißenfels im Schloss Neu-Augustusburg beherbergt heute eine Ausstellung zum Herzogtum Sachsen-Weißenfels sowie zur Geschichte der Stadt. Außerdem befindet sich hier das größte Schuhmuseum der ostdeutschen Bundesländer mit Schuhen aus aller Welt sowie prominenter Persönlichkeiten.

Von außen absolut nicht erkennbar, ist im Nordflügel auch die frühbarocke Schlosskirche „St. Trinitatis“ integriert.

Unter der Kirche befindet sich die Fürstengruft mit 38 Sarkophagen der Herzöge von Sachsen-Weißenfels, größtenteils aus Zinn. Die originalgetreue Restaurierung der Kirche erfolgte noch zu DDR-Zeiten in den Jahren 1984 und 1985 mit gleichzeitiger Orgelrekonstruktion. In den 1990er-Jahren erfolgte die Restaurierung der Fürstengruft.

Während der Führung erfuhren wir, dass Georg Friedrich Händel als Kind im Beisein des Herzogs Johann Adolf I. so beeindruckend an der Schlosskirchenorgel spielte, dass dieser den Vater überzeugte, eine musikalische Bildung für den Sohn vorzuse-

hen. Somit gilt Weißenfels als Entdeckungs-ort des Talents von Georg Friedrich Händel. Auch ein weiterer Künstler von Weltrang steht mit dem Weißenfelser Schloss in Ver-



Wir sind für Sie da – mit bedarfsgerechten und optimierten Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, einem erstklassigen Service und partnerschaftlicher, individueller Beratung.

Gebietsdirektion Magdeburg, Otto-von Guericke-Str. 50, 39104 Magdeburg
Telefon 0391 54999120, gd.magdeburg@signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

DP – Deutsche Polizei
Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle
Halberstädter Straße 40 A
39112 Magdeburg
Telefon (0391) 61160-10
Telefax (0391) 61160-11
lsa@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone (01520) 8857561
Telefon (03473) 802985
Telefax (0321) 21041561
jens.huettich@gdp.de



ISSN 0949-281X

**Die GdP gratuliert****zum 50. Geburtstag**

17.2. Claudia Morris

zum 60. Geburtstag27.2. Uwe Engert
29.2. Olaf Machnik**zum 66. Geburtstag**

21.2. Uwe Schönfeld

zum 67. Geburtstag5.2. Gunter Heese
16.2. Lothar Faßhauer**zum 68. Geburtstag**21.2. Harry Wendt
25.2. Dietmar Grauenhorst**zum 69. Geburtstag**

26.2. Bernd Krause

zum 70. Geburtstag4.2. Ulrike Steinborn
6.2. Werner Pfuhl
15.2. Bernd Neubert
27.2. Rudolf Hunger**zum 71. Geburtstag**

9.2. Bernd Müller

zum 72. Geburtstag

10.2. Balduin Tschischka

zum 73. Geburtstag

2.2. Dieter Rakut

zum 74. Geburtstag11.2. Gerd Starke
16.2. Lothar Schirmer
19.2. Klaus Wöhlemann
20.2. Margarete Zieger**zum 75. Geburtstag**

14.2. Peter Ritschel

zum 77. Geburtstag

1.2. Wolfgang Piehler

zum 78. Geburtstag

16.2. Klaus Schmidt

zum 79. Geburtstag

22.2. Dieter Simon

zum 80. Geburtstag

14.2. Karin Aberle

zum 83. Geburtstag

16.2. Manfred Knetsch

zum 87. Geburtstag

18.2. Horst Albrecht

Der Veröffentlichung des Geburtstags muss explizit zugestimmt werden. Viele von Euch haben das bereits getan, andere noch nicht. Wenn Ihr Eure Einwilligung geben wollt, geht dies am schnellsten per E-Mail an lsa@gdp.de oder Ihr wendet Euch an die Vorstände der Bezirksgruppen, die Vertrauensleute oder die Seniorenvertreter. Diese verfügen über Listen, auf denen Ihr Euch eintragen könnt.

Jens Hüttich**Nachrufe**
Wir trauern um:Gerd Nagel (79)
Frank Kohlhardt (66)
Günter Simon (77)
Horst Heine (89)**Wir werden den Verstorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren.****Der Landesvorstand****Seniorentermine****SGen der PI Dessau/Roßlau**Bereich Wolfen

Am 6. Februar und am 9. April 2024 um 15 Uhr in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in Wolfen.

SGen der PI HalleBereich PI Halle Haus/Revier Halle

Am 14. Februar und am 13. März 2024 um 14:30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität Böllberger Weg 150.

Bereich Saalekreis

Am 21. März und am 16. Mai 2024 um 10 Uhr in der Kegelhalle „Nine Pins“ in der Ladenstraße in Schkopau, mit anschließendem Mittagessen.

SGen der PI MagdeburgBereich Bernburg

Am 8. Februar und am 5. Mai 2024 um 15 Uhr im Vereinshaus der Gartensparte in Roschwitz.

Aufgrund möglicher Verschiebungen sind die Termine nicht zwingend bindend. Bitte fragt bei Euren Seniorenvertretern nach, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden. Ich bitte alle Seniorenvertreter, mir die Termine für das Jahr 2024 zu übermitteln.

Die Landesredaktionwww.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine**Redaktionsschluss**

für die Ausgabe 03/2024 ist es Freitag, der 26. Januar 2024,

und für die Ausgabe 04/2024 ist es Freitag, der 23. Februar 2024.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktionwww.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA